

Reisen

Extra: Schweizer Hotelrating

FAMILIEN-HERBERGEN

Wo Kinderherzen höher schlagen

SEITE 95

NOBEL-HERBERGEN

Ein Arzt, der mit 100 Millionen operiert

SEITE 92

29. MAI 2011
Sonntagszeitung



Auto-Antrieb Seite 96

Welchen Sparkonzepten die Zukunft gehört

Auto-Kindersitz Seite 97

Wo die Kleinen am besten aufgehoben sind

Auto-Rucksack Seite 97

Wie Chevrolet die Konkurrenz in die Tasche stecken will

87

Eden Roc, Ascona:
Eintauchen ins
beste Ferienresort



DIE 125 BESTEN HOTELS DER SCHWEIZ

Aufsteiger, Absteiger, neue Leader –
das zehnte Schweizer Hotelrating
der Sonntagszeitung

VON KARL WILD* (TEXT) UND
HERBERT ZIMMERMANN (FOTO)

Drei Jahre stand das Castello del Sole in Ascona an der Spitze der besten Schweizer Ferienhotels. Jetzt kommt es zum Wechsel: Das Eden Roc, bloss ein paar Steinwürfe vom Castello entfernt, steht wieder ganz oben. Denn das Eden Roc ist heute mehr als ein Hotel. Dank der Erweiterung um die trendige Eden Roc Marina und Totalinvestitionen von 250 Millionen Franken ist es zum Ferienresort von hinreissender Schönheit geworden. Mit Jachthafen und einem exzellenten Wassersportangebot direkt am begehrtesten Küstenstreifen des Lago Maggiore.

Eine neue Nummer eins gibt es auch in der Kategorie der besten Stadthotels. The Dolder Grand hat die Startschwierigkeiten überwunden und löst an der Spitze das Baur au Lac ab, das zweite Zürcher Hotel von Weltruf. Die Medien waren voll des Lobes über Architektur, Spa und Lage des Cityresorts, das sich definitiv keiner Hotelkette anschliessen wird. Das Dolder bewahrt die Aura der Einzigartigkeit, die auch andere Stadthotels wie das Baur au Lac, das Beau-Rivage Palace in Lausanne oder das Trois Rois in Basel auszeichnet.

Das Grand Resort Bad Ragaz (Wellnesshotels), das Walliser Bijoux Pirmin Zurbriggen (Nice Price) und das Albergo Losone (Familien) vermochten ihre Spitzenpositionen zu verteidigen. Das Albergo Losone ist gar das einzige Hotel, das seine Kategorie seit zehn Jahren ohne Unterbruch an-

führt. Ebenfalls seit einem Jahrzehnt top: das Montana in Luzern als bestklassiertes Viersternstadthotel und das St. Moritzer Waldhaus am See als bestes Ferienhotel mit drei Sternen. Hinter den Erfolgsgeschichten stehen die Namen Diego Glaus, Fritz Erni und Claudio Bernasconi. Sie zählen zu den kreativsten Köpfen und Querdenkern der Branche.

Spektakuläre Neueröffnungen kündigen sich schon an

In den letzten zehn Jahren ist das Durchschnittsniveau der Hotellerie markant gestiegen. Grund dafür sind Investitionen in Höhe von zehn Milliarden Franken. Dank Modernisierung hat die Branche auch den vergangenen Winter mit einem blauen Auge überstanden. Trotz Frankenstärke und teils geringen Schneemengen. Im März ist die Zahl der Logiernächte gar um 2,3 Prozent gestiegen.

Um die Zukunft der Branche braucht einem auch für die nächsten zehn Jahre nicht bange zu sein. Denn die Investitionstätigkeit bleibt ungebrochen. Bereits kündigen sich wieder spektakuläre Neueröffnungen an. Im Juni erhält Bern mit dem Schweizerhof sein zweites Fünfsterhotel zurück; das Comeback der Hotellegende soll gebührend gefeiert werden. Und in St. Moritz wird im Dezember mit dem Giardino Mountain ein neues Traumhotel eröffnet. Im Nobelkurort gibts dann gar sechs Luxusherbergen.

*Karl Wild ist Verfasser des Hotelratings und Buchautor

ANZEIGE

Märchenhotel
BELLEVUE
CH-8784 BRAUNWALD
☆☆☆☆

30% PROBEZEIT-RABATT

Am 1. Juni startet die nächste Vogel-Generation im Märchenhotel. Während des «Probezeit-Monats» Juni profitieren Sie von unserem speziellen Probezeit-Package!

Wir freuen uns auf Sie
Nadja und Patric Vogel

www.maerchenhotel.ch/probezeit



Mein Paradies
im Piemont

Herrschafliches, idyllisches Boutique-Hotel mit 14 grosszügigen, stilvoll eingerichteten Zimmern mitten in den Weinbergen. Ein Ferienparadies für Gourmets, Weinliebhaber und naturorientierte Geniesser.

ab € 270,- pro Person/Aufenthalt (Doppelzimmer)

4 Nächte-Pauschale von So – Do
3 Nächte-Pauschale von Do – So

Privilege Hotel Castello di Villa
IT-14057 Villa Isola d'Asti

Tel. +39 0141 958 006
www.castellodivilla.it

Charakter statt Sterne

Ex-Skirennfahrer René Berthod schuf mit dem Romantik-Hotel Schöneegg in Wengen ein Bijou im Berner Oberland

VON KARL WILD (TEXT) UND SEVERIN NOWACKI (FOTO)

Im vergangenen Februar wurde Wengen aufgeschreckt. Die Radiosendung «Echo der Zeit» zeichnete das Bild eines Kurortes, der sich fernab vom Pfad der Innovation bewegt. In Wengen fehle es an Angeboten für Jugendliche und junge Erwachsene, wurde festgestellt. Es mangle an einem konkurrenzfähigen Wellness- und Kongressangebot, die Hotels seien gesichts- und profillos. «Wengen hat den Anschluss an die Gegenwart verloren», urteilte schonungslos Hansruedi Müller, Direktor des Forschungsinstituts für Freizeit und Tourismus an der Uni Bern.

Tatsächlich steht es um Wengens Hotellerie nicht zum Besten. Es gibt kein Haus mit fünf Sternen, und im «Guide Michelin», der Bibel der Hotelführer, finden nur gerade 6 der 20 Wengener Betriebe überhaupt Erwähnung. Rund die Hälfte aller Hotels habe Probleme, heisst es im Ort. Und das, obwohl man noch immer die längste durchschnittliche Übernachtungsdauer aller Ferienorte in der Schweiz vorweisen kann.

Es gibt in Wengen freilich auch Hotels, denen es gut geht. Dem Romantik-Hotel Schöneegg gehts sogar sehr gut. Besitzer René Berthod schloss die beiden vergangenen Winter jeweils mit Rekordresultaten ab und ist auch für den kommenden Sommer optimistisch. Sein einfaches Erfolgsrezept: Er setzt auf höchste Qualität zu erstaunlich günstigen Preisen. Das gilt fürs Hotel genauso wie für das urgemütliche Restaurant, das zu den schönsten und

besten im ganzen Berner Oberland zählt.

Mit dieser Philosophie wurde das Schöneegg in den vergangenen Jahren zur heimlichen Nummer eins im Ort. Und das, obwohl es als «unique» klassiert ist, also keine offiziellen Sterne vorweisen kann. Dafür garantiert das Unique-Label Einzigartigkeit. Und die ist gefragt: «Wir haben viele Gäste, die den Charakter unseres Hauses höher gewichten als die Anzahl Sterne», weiss Berthod.

Manchmal tauchen die alten Bekannten auf: Russi, Tresch

Ein weiterer Trumpf neben dem Ambiente und dem exzellenten Preis-Leistungs-Verhältnis ist die gelebte Gastfreundschaft. «Ich bin kein Hotelmanager, dafür bin ich nahe bei den Gästen», sagt Berthod. Die wissen es zu schätzen. Viele sind Stammgäste, die für eine fast familiäre Atmosphäre sorgen. Auf die Lauberhornrennen hin tauchen jeweils auch die alten Bekannten aus seiner Zeit als Skirennfahrer auf. Bernhard Russi, Walter Tresch, Walter Vesti und wie sie alle heissen. Die Abende am hölzernen Bartresen werden dann lang.

Während seiner Karriere als Abfahrer stand Berthod fünfmal auf dem Podest. Viermal war er Zweiter, 1977 auch in Kitzbühel, dem schwersten und spektakulärsten Rennen der Welt. Als er sich im Jahr darauf nicht für die Weltmeisterschaften in Garmisch-Partenkirchen qualifizieren konnte, hörte er auf. Zusammen mit Tresch liess er die Saison im amerikanischen Profizirkus ausklingen und verdiente dabei «gerade



Steil nach oben: Sina Steiner und René Berthod vom Schöneegg – 9. Platz bei den Nice-Price-Ferienhotels

Pirmin Zurbriggen: Erfolg beflügelt

Die Erfolgsstory findet ihre Fortsetzung. Fabian und Esther Zurbriggen, die Schwester von Olympiasieger Pirmin Zurbriggen, erreichten im Haus mit dem berühmten Namen erneut eine Winterauslastung von fast 100 Prozent. Kein Wunder: Ambiente und Gastfreundschaft in diesem kleinen Hotel mit dem wun-

derbaren Wellnessparadies sind unübertroffen. Wer einmal da war, kommt wieder. Und weil Erfolg beflügelt, sind die Zurbriggen bereits wieder in der Planphase zur weiteren Verschönerung ihrer Hotelperte. Unter anderem setzt man im Wellnessbereich auf zukunftssträchtige Neuerungen.

so viel, dass die Rechnung unter dem Strich aufging».

Für den Hotelierssohn und gelernten Koch aus Grindelwald war immer klar, dass er einmal in die Hotellerie einsteigen würde. Nachdem er in Grindelwald kein passendes Objekt gefunden hatte, schaute er sich das Schöneegg in Wengen an. «Es war eine ziemlich heruntergekommene Herberge mit grünen und orangen Teppichen, violetten Vorhängen und nackten Neonröhren an der Decke», erinnert sich Berthod.

Immer offen für Neues und nicht in der Routine erstarren

Er kaufte das über 100-jährige Haus 1986 dennoch. Vier Jahre später liess er es komplett renovieren, «von da an gings schlagartig aufwärts». Massgeblich dazu beigetragen hat seine Lebenspartnerin Sina Steiner: «Sie ist immer offen für Neues, hat viele Ideen und verhindert, dass wir in der Routine erstarren.» Ein grosser Teil der Antiquitäten, die das Haus zusätzlich aufwerten, stammt von ihr. In 25 Jahren hat Berthod einige Mio. Franken und unzählige Arbeitsstunden ins Schöneegg investiert. «Wer die Gastgeberrolle so interpretiert wie ich, ist rund um die Uhr fürs Hotel da», sagt er. Dass er im vergangenen Winter «kein einziges Mal auf den Ski» stand, wurmt ihn aber schon ein wenig.

Vor ein paar Monaten sah es so aus, als könnte er es endlich geruhsamer angehen lassen. Der Verkauf des Hotels schien perfekt, doch im letzten Moment zerschlug sich alles. Nun macht Berthod vorerst weiter. Und die Gäste freuts.

Die 35 besten Nice-Price-Ferienhotels

1. (Vorjahr: 1) **Pirmin Zurbriggen****S**
3905 Saas Almagell

Tel. 027 957 23 01
www.zurbriggen.ch
Gastgeber: Esther und Fabian Zurbriggen
DZ/F ab 240 Fr.

Perle mit sensationellem Preis-Leistungs-Verhältnis.

2. (2) **Castell****S**
7524 Zuoz

Tel. 081 851 52 53
www.hotelcastell.ch
Gastgeber: Melanie und Silvan Auf der Maur
DZ/F ab 250 Fr.
Die neue Führung hält das Kulthotel in Schwung.

3. (3) **Sporthotel Valsana****S**
7050 Arosa

Tel. 081 378 63 63
www.valsana.ch
Gastgeber: Andrea und Daniel Durrer
DZ/F ab 246 Fr.
Paradies für Sportler und Unternehmungslustige.

4. (4) **Arthotel Riposo*****
6612 Ascona

Tel. 091 791 31 64
www.hotelriposo.ch
Gastgeber: Familie Studer
DZ/F ab 200 Fr.
Romantische Perle mit grossen Ausbauplänen.

5. (8) **Guardaval******
7550 Scuol

Tel. 081 861 09 09

www.guardaval-scuol.ch
Gastgeber: Silvia und Heribert Dietrich
DZ ab 250 Fr.
Prächtiges Boutiquehotel hinter uralten Mauern.

6. (6) **Krone****S**
7522 La Punt

Tel. 081 854 12 69
www.krone-la-punt.ch
Gastgeber: Sonja und Andreas Martin
DZ/F ab 240 Fr.
Gastfreundschaft und Engländer Charme vom Feinsten.

7. (7) **Grandhotel Giessbach******
3855 Brienz

Tel. 033 952 25 25
www.giessbach.ch
Gastgeber: Matthias Kögl
DZ/F ab 210 Fr.
Toller Mix aus Vergangenheit und Gegenwart.

8. (5) **Waldhotel Davos****S**
7270 Davos Platz

Tel. 081 415 15 15
www.waldhotel-davos.ch
Gastgeber: Marc Demisch
DZ/F ab 240 Fr.
Das beste Viersternhotel der Alpenstadt.

9. (10) **Schöneegg (Unique)**
3823 Wengen

Tel. 033 855 34 22
www.hotel-schoenegg.ch
Gastgeber: René Berthod und Sina Steiner
DZ/F ab 250 Fr.
Wengens Hotelperle auf dem Höhepunkt.

10. (9) **Alpina****S**
7250 Klosters

Tel. 081 410 24 24
www.alpina-klosters.ch
Gastgeber: Räto und Verena Konzett
DZ/F ab 244 Fr.
Top-Viersternhotel mit herausragender Kulinarik.

11. (neu) **Schweizerhof****S**
3906 Saas-Fee

Tel. 027 958 75 75
www.schweizerhof-saasfee.ch
Gastgeber: Benita und Medy Hischer
DZ/F ab 250 Fr.

12. (11) **Misani****S**
7505 Celerina

Tel. 081 839 89 89
www.hotelmisani.ch
Gastgeber: Philipp und Sylvia Moser
DZ/F ab 190 Fr.

13. (neu) **Homann****S**
7563 Samnaun

Tel. 081 861 91 91
www.hotel-homann.ch
Gastgeber: Familie Homann
DZ/HP ab 154 Fr.

14. (12) **Belvedere****S**
6601 Locarno

Tel. 091 751 03 63
www.belvedere-locarno.com
Gastgeber: Roland Mattmann
DZ/F ab 250 Fr.

15. (13) **Hotel Kernen*****
3778 Schönried-Gstaad

Tel. 033 748 40 20

www.bruno-kernen.ch
Gastgeber: Bruno Kernen
DZ/F ab 240 Fr.

16. (neu) **Meisser (Unique)**
7545 Guarda

Tel. 081 862 21 32
www.hotel-meisser.ch
Gastgeber: Familie Meisser
DZ/F ab 230 Fr.

17. (14) **Chesa Grischuna (Unique)**
7250 Klosters

Tel. 081 422 22 22
www.chesagrischuna.ch
Gastgeber: Barbara Rios

SO WURDE BEWERTET

Karl Wild und ein Dutzend Spezialisten aus Hotellerie und Tourismus haben alle Hotels besucht. Um die Chancengleichheit zu wahren, werden nur Hotels mit mindestens 12 Zimmern und eigenem Restaurant aufgenommen. Die Kriterien: ► Wertung der massgeblichen Hotel- und Restaurantführer ► Qualitätskontrollen der Hotelvereinigungen ► Investitionstätigkeit ► Gastfreundschaft ► Charisma und Innovationsfreude des Hoteliers ► Charakter und Originalität des Hauses ► Lage, Freizeitangebot ► Preis-Leistungs-Verhältnis ► Kategorienspezifische Angebote ► subjektiver Gesamteindruck

Guler, Marianne Hunziker
DZ/F ab 250 Fr.

18. (15) **Wellnesshotel Rössli****S**
6353 Weggis

Tel. 041 392 27 27
www.wellness-roessli.ch
Gastgeber: Josef Nölly
DZ/F ab 240 Fr.

19. (22) **Waldhaus**
7077 Valbella

Tel. 081 385 02 02
www.waldhausvalbella.ch
Gastgeber: Valentin Blaesi
DZ/F ab 250 Fr.

20. (16) **Müller Mountain Lodge*****
7504 Pontresina

Tel. 081 839 30 00
www.hotel-mueller.ch
Gastgeber: Konrad Messner
DZ/F ab 240 Fr.

21. (34) **Alpine Lodge**
3792 Saanen-Gstaad

Tel. 033 748 41 51
www.alpinelodge.ch
Gastgeber: Günter Weilguni
DZ/F 230 Fr.

22. (19) **Villa Carona*****
6914 Carona

Tel. 091 649 70 55
www.villacarona.ch
Gastgeber: Deubner-Marty
DZ/F ab 220 Fr.

23. (20) **Sporthotel*****
7504 Pontresina

Tel. 081 838 94 00
www.sporthotel.ch
Gastgeber: Familie Pampel
DZ/F ab 220 Fr.

24. (18) **Spescha*****
7078 Lenzerheide

Tel. 081 385 14 24
www.hotel-spescha.ch
Gastgeber: Marcel Spescha
DZ/F ab 170 Fr.

25. (21) **Des Alpes*****
7563 Samnaun Dorf

Tel. 081 868 52 73
www.hotel-desalpes-samnaun.ch
Gastgeber: Robert Heis
DZ/F ab 126 Fr.

26. (26) **Eienwäldli****S**
6390 Engelberg

Tel. 041 637 19 49
www.eienwaeldli.ch
Gastgeber: Familie Bünter
DZ/F ab 220 Fr.

27. (23) **Collinetta*****
6612 Ascona-Moscia

Tel. 091 791 19 31
www.collinetta.ch
Gastgeber: Luca Foster
DZ/F ab 232 Fr.

28. (24) **Bella Vista*****
3920 Zermatt

www.bellavista-zermatt.ch
Tel. 027 966 28 10
Gastgeber: Bernadette und Franz Götzenberger
DZ/F ab 250 Fr.

29. (25) **Alpbach****S**
3860 Meiringen

Tel. 033 971 18 31
www.alpbach.ch
Gastgeber: Jean-Claude und Theres Gerber
DZ/F ab 180 Fr.

30. (33) **Europe*****
3961 Zinal

Tel. 027 475 44 04
www.europezinal.ch
Gastgeber: Rémy Bonnard
DZ/F ab 180 Fr.

31. (27) **Albergo Ronco*****
6622 Ronco s/Ascona

Tel. 091 791 52 65
www.hotel-ronco.ch
Gastgeber: Fam. Casparis
DZ/F ab 200 Fr.

32. (30) **Bellaval*****
7031 Laax

Tel. 081 921 47 00
www.hotelbellaval.ch
Gastgeber: Denny Wolff
DZ/F ab 210 Fr.

33. (29) **Alphorn*****
3780 Gstaad

Tel. 033 748 45 45
www.gstaad-alphorn.ch
Gastgeber: Bruno Baeriswyl und Claudia Deplazes
DZ/F ab 226 Fr.

34. (31) **Waldhaus**
3992 Bettmeralp

Tel. 027 927 27 17
www.ferienhotel-waldhaus.ch
Gastgeber: Fam. Berchtold
DZ/F ab 220 Fr.

35. (32) **Mirafiori****S**
6644 Locarno-Orselina

Tel. 091 743 18 77
www.hotelmirafiori.ch
Gastgeber: Familie Schmid
DZ/F ab 200 Fr.

Preise: Hochsaison 2011
S = Superior

Dinner-Krimi & Diskretion

Savoy und Alden: Zwei Zürcher Hotels mit unterschiedlichen Philosophien

VON CHRISTOPH AMMANN (TEXT)
UND SASKJA ROSSET (FOTO)

Trifft im Hotel Savoy Baur an der Zürcher Paradeplatz eine Anfrage ein, die nicht zu Konzept und Profil des Hauses passt, wird höflich an die Konkurrenz verwiesen. «Unser Haus erfüllt bestimmte Erwartungen, Wellness- oder Familienferien gehören nicht dazu», sagt Manfred Hörger, der General Manager, der das Luxushotel seit 25 Jahren mit seiner Frau Christina führt. «Das Savoy ist ein Hotel vor allem für Geschäftsleute, und unsere Philosophie ist es, das gegenüber der Kundschaft offenzulegen.» Stil und Diskretion passen zur ältesten Zürcher Nobelherberge.

Seit der Eröffnung 1838 steht Tradition über allem, und ausser bei den technischen Einrichtungen und den Kommunikationsmitteln gibt es kaum Zugeständnisse an den Zeitgeist. Dazu passt, dass 80 Prozent der über 200 Mitarbeiter seit mindestens einem Vierteljahrhundert im Savoy angestellt sind. Aber dieses Hotel hat nichts Verstaubtes, ist zeitlos klassisch. Edles Holz, Stucco veneziano an den Wänden, Marmor, Leder und schwere Teppiche – die Einrichtung erträgt so wenig Kompromisse wie der unaufgeregte Service. «Wir wollen die Gäste nicht belästigen, sondern sind sofort zur Stelle, wenn wir gebraucht werden», sagt Hörger, der jeden Ankommen nach Möglichkeit selber begrüsst, auch am Wochenende. Das ist bei 90 Zimmern mit 140 Betten eine hehre Aufgabe, aber der engagierte Direktor winkt ab: «Eine Selbstverständlichkeit – meine Frau und ich wollen das Savoy wie ein gepflegtes Privathaus führen.»

Die der Credit Suisse gehörende sechsstöckige Hotel-Ikone bleibt ein Erfolgsmodell und kann es sich leisten, jedes Jahr, ein

Zehntel des umbauten Raumes zu erneuern oder zu renovieren.

Das Savoy behauptet sich in einem kompetitiven Umfeld. In der Stadt Zürich buhlen acht Fünfsterhotels mit 1400 Betten um Gäste, darunter Weltklasseherbergen wie das Dolder Grand oder das Baur au Lac. Mit dem Renaissance Zürich Tower kommt ein neuntes Hotel demnächst dazu.

Jede Reklamation wird vom Chef persönlich erledigt

Hörger's Luxushaus taucht kaum in den Medien, schon gar nicht in den Klatschspalten auf. Das Savoy beschäftigt weder Marketing- noch PR-Leute, nicht mal Verkaufsmitarbeiter. Der Crew ist es streng untersagt, Namen von Hotel- und Restaurantgästen nach aussen zu tragen. «Wer bei uns ansteigt, kann sich auf absolute Diskretion verlassen», bestätigt Manfred Hörger. «Diskretion ist lebenswichtig.» Das feine Haus im Bankenviertel stützt sich auf eine internationale Kundschaft, zunehmend junge Leute, aber auch viele Stammgäste. «Für diese ist das Einchecken im Savoy wie eine Heimkehr», betont Hörger. Der Patron macht in zwei Bereichen keinerlei Kompromisse: Er ist mit keinem Mitarbeiter per Du, redet zum Beispiel Spanier im Stab respektvoll mit Señor an. Und jede Reklamation wird vom Chef selber erledigt. «Denn hinter auch einer noch so seltsamen Beschwerde steckt ein Körnchen Wahrheit.» Hörger braucht wenig Zeit, um die Reklamationen zu erledigen – die Quote liegt nahe null.

Vom Savoy zum Hotel Alden dauert der Fussmarsch kaum zehn Minuten, aber es liegen Welten zwischen den beiden Herbergen. Die Zimmerpreise bewegen sich zwar in der gleichen Liga (700 Franken), aber das Suitenhotel nahe dem See gibt sich weniger verschlossen. Die dynamische Direk-



Die Direktorin: Maria Büeler-Zischler vom Alden

The Dolder Grand: Das grosse Comeback

Der «Guide Michelin», die Bibel aller Hotelführer, hebt das Dolder Grand in den Olymp der Welt-hotellerie und zeichnet dessen Gourmetrestaurant mit zwei Sternen aus. Die Weltpresse lobt Architektur, Wellnessangebot und Gastfreundschaft, und zwei Jahre nach der Wiedereröffnung sind auch die Zahlen erstmals



schwarz. The Dolder Grand ist wieder das, was es einmal war. Ein Wahrzeichen Zürichs, Magnet für Menschen mit Sinn für Exklusivität und Genuss. Besitzer Urs E. Schwarzenbach ist glücklich («Wir sind auf dem richtigen Weg») und bereichert das Haus derzeit mit Kunstwerken aus der privaten Sammlung.

torin Maria Büeler-Zischler rührt eifrig die Werbetrommel für das frühere Splügenschloss. Events wie Dinner-Krimis, Hausführungen für jedermann oder der (servierte) Muttertagsbrunch sollen den Ruhm des exklusiven Hauses mehren. Am Muttertag darf jede Mama übrigens ein Kilo Bügelwäsche zur sofortigen Bearbeitung ins Restaurant Alden mitbringen.

Das Jugendstilhaus, 2004 umgebaut und mit nur 21 Suiten und einem Doppelzimmer, ist im Gegensatz zum traditionsbewussten Savoy kein Selbstläufer. Die Auslastung entspricht nicht immer den Erwartungen des Besitzers, einer israelischen Privatbank. «Das Hotel ist noch zu wenig bekannt», konstatiert Maria Büeler, seit drei Jahren im Amt. Das mag an der etwas versteckten Location liegen, am gewöhnungsbedürftigen Namen oder der Grösse, mit Sicherheit aber nicht an der Leistung. Der Service ist sehr persönlich. Die obligaten Frühstückkörbe auf der Suite werden nach Vorliebe des Gastes komponiert. Blumen überall, hochwertige Materialien und ein Restaurant mit einer anspruchsvollen mediterranen Küche.

Whirlpools blubbern neben historischen Schminktischen

Alt und Neu harmonieren. Auf Parkettböden unter Kronleuchtern stehen Designermöbel. In den riesigen Badezimmern der Präsidenten-Suiten blubbern Whirlpools neben historischen Schminktischen. Die Dachterrassen der beiden Loft-Suiten sind üppig bepflanzt. «Mit dem kleinsten Fünfsterhotel Zürichs besetzen wir eine Nische», sagt die Direktorin, sie ist selber eine Exklusivität, normalerweise besetzen Männer die GM-Posten in hiesigen Edelhôtels. Maria Büeler hat die Bodenhaftung nicht verloren. Sie wuchs in einer wenig glamourösen, aber idyllischen Umgebung auf, mit sieben Geschwistern auf einem Bergbauernhof ob Schwyz.

Topmanager oder Leute, die nach einer Operation die Ruhe des überschaubaren Hauses schätzen, gehören zum Zielpublikum. Trotz Öffentlichkeitsarbeit bürgt das Alden für Diskretion, wie man das von einem Hotel dieser Preisklasse erwarten darf. Und da liegt das Boutiquehotel dann doch wieder ganz nahe beim entfernten Nachbarn Savoy Baur an der Ville.

Die 20 besten Stadthotels

- (3) **The Dolder Grand*******
8032 Zürich
Tel. 044 456 60 00
www.thedoldergrand.com
Gastgeber: Thomas Schmid
DZ ab 870 Fr.
Grossartiges Comeback einer Hotellegende.
- (1) **Baur au Lac*******
8022 Zürich
Tel. 044 220 50 20
www.bauraulac.ch
Gastgeber: Michel Rey
DZ ab 870 Fr.
Tolle Auslastung, das Tophotel ist besser denn je.
- (2) **Bau-Rivage Palace*******
1006 Lausanne-Ouchy
Tel. 021 613 33 33
www.brp.ch
Gastgeber: François Dussart
DZ ab 520 Fr.
Hotelpalast, der höchste Ansprüche locker erfüllt.
- (5) **Les Trois Rois*******
4001 Basel

- Tel. 061 260 50 50
www.lestroisrois.com
Gastgeber: Reto Kocher
DZ ab 590 Fr.
Wunderbares Haus mit der Aura der Einzigartigkeit.
- (6) **Four Seasons Hotel Des Bergues*******
1201 Genf
Tel. 022 908 70 00
www.fourseasons.com/geneva
Gastgeber: José Silva
DZ/F ab 825 Fr.
Schmuckstück der schönsten Hotelgruppe der Welt.
 - (4) **Mandarin Oriental Hotel du Rhône*******
1201 Genf
Tel. 022 909 00 00
www.mandarinoriental.com/geneva
Gastgeber: Marco Torriani
DZ/F ab 810 Fr.
Gastfreundschaft vom Feinsten in perfektem Haus.
 - (10) **Park Hyatt*******
8002 Zürich
Tel.: 043 883 12 34

- www.zurich.park.hyatt.com
Gastgeber: Kurt Straub
DZ ab 760 Fr.
Zürichs jüngstes Fünfsterhaus arbeitet sich still nach vorn.
- (7) **Lausanne Palace & Spa*******
1002 Lausanne
Tel. 021 331 31 31
www.lausanne-palace.com
Gastgeber: Jean-Jacques Gauer
DZ/ ab 540 Fr.
Klare Nummer eins in der Stadt, hervorragend geführt.
 - (9) **Grand Hotel Kempinski*******
1201 Genf
Tel. 022 908 90 81
www.kempinski-geneva.com
Gastgeber: Michael Henssler
DZ ab 750 Fr.
Nicht bloss das neue Spa ist eine Wucht.

- (8) **Savoy Baur en Ville*******
8022 Zürich
Tel. 044 215 25 25
www.savoy-zuerich.ch
Gastgeber: Manfred und Christina Hörger
DZ/F 800 Fr.
Dauerbrenner in den Top Ten. Auch dank exzellenter Führung.
- (12) **ArtDeco Hotel Montana*******
6002 Luzern
Tel. 041 419 00 00
www.hotel-montana.ch
Gastgeber: Fritz Erni
DZ/F ab 330 Fr.
- (11) **Président Wilson*******
1211 Genf
Tel. 022 906 66 66
www.hotelwilson.com
Gastgeber: Charles Tamman
DZ ab 890 Fr.
- (13) **Widder*******
8001 Zürich
Tel. 044 224 25 26

- www.widderhotel.ch
Gastgeber: Jan und Regula Brucker
DZ ab 755 Fr.
- (14) **The Hotel 6003 Luzern**
Tel. 041 226 86 86
www.the-hotel.ch
Gastgeber: Urs Langenegger
Studios ab 430 Fr.
 - (15) **Bellevue Palace*******
3001 Bern
Tel. 031 320 45 45
www.bellevue-palace.ch
Gastgeber: Urs Bühler
DZ/F ab 567 Fr.
 - (neu) **Astoria 6002 Luzern**
Tel. 041 226 88 88
www.astoria-luzern.ch
Gastgeber: Urs Karli
DZ/F ab 270 Fr.
 - (17) **Alden Hotel Splügenschloss*******
8002 Zürich
Tel. 044 289 99 99

- www.alden.ch
Gastgeberin: Maria Büeler Zischler
DZ/F ab 462 Fr.
- (18) **Grand Hôtel du Lac*******
1800 Vevey
Tel. 021 925 06 06
www.grandhoteldulac.ch
Gastgeber: Christopher Rudolph
DZ ab 500 Fr.
 - (19) **Radisson Blu*******
8058 Zürich Airport
Tel. 044 800 40 40
www.zurich.radissonblu.com
Gastgeber: Werner Knechtli
DZ ab 295 Fr.
 - (14) **Palace Luzern*******
6002 Luzern
Tel. 041 416 16 16
www.palace-luzern.ch
Gastgeber: Markus Iseli
DZ/F ab 655 Fr.
- Preis: Hochsaison 2011
S = Superior

ANZEIGE

A family affair since 1908

WALDHAUS SILS

Schon fast ein Monument, aber zum Anfassen und Geniessen!

Sommersaison:
9. Juni bis 23. Oktober 2011

„Anna Bolena“
25.6. – 9.7.11



CH-7514 Sils-Maria (Engadin)
081 838 51 00
www.waldhaus-sils.ch *****
Familien Dietrich & Kienberger

Die 30 besten Ferienhotels

1. (Vorjahr: 2) **Eden Roc*****S**
6612 Ascona
Tel. 091 785 71 71
www.edenroc.ch
Gastgeber:
Daniel Schälli
DZ/F ab 620 Fr.
Paradiesisches
Resort mit
Weltklasseformat.
2. (1) **Castello del Sole*****S**
6612 Ascona
Tel. 091 791 02 02
www.castellodelsole.com
Gastgeber: Simon und Gabriela Jenny
DZ/F ab 660 Fr.
Luxuriöse Ferien-
oase, schöner und
besser denn je.
3. (6) **Gstaad Palace*****S**
3780 Gstaad
Tel. 033 748 50 00
www.palace.ch
Gastgeber:
Andrea Scherz
DZ/HP ab 750 Fr.
So gut war das Mär-
chenschloss noch nie.
4. (5) **Giardino*****S**
6612 Ascona
Tel. 091 785 88 88
www.giardino.ch
Gastgeber: Philippe
und Daniela Frutiger
DZ/F ab 730 Fr.
Knüpft an die ganz
grossen Zeiten an.
5. (3) **Badrutts Palace*****S**
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 10 00
badruttspalace.com
Gastgeber:
Hans Wiedemann
DZ/F ab 450 Fr.
Softwaremängel
kosteten Plätze.
6. (4) **Kulm*****S**
7500 St. Moritz
Tel. 081 836 80 00
www.kulmhotel-
stmoritz.ch
Gastgeber:
Dominique N. Godat
DZ/HP ab 580 Fr.
Monument mit
sensationaler
Infrastruktur.
7. (10) **Kronenhof*****S**
7504 Pontresina
Tel. 081 830 30 30
www.kronenhof.com
Gastgeber: Heinz E.
und Jenny Hunkele
DZ/HP ab 475 Fr.
Unkompliziertes
Traumhotel zum
Verlieben.
8. (9) **Suvretta House*****S**
7500 St. Moritz
Tel. 081 836 36 36
suvrettahouse.ch
Gastgeber: Vic und
Helen Jacob
DZ/HP ab 670 Fr.
Der Traditionsplatz
ist in Hochform.
9. (7) **Riffelalp Resort*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 05 55
www.riffelalp.com
Gastgeber:
Hans-Jörg Walther
DZ/F ab 630 Fr.
- Fiel ohne eigene
Schuld leicht zurück.
10. (13) **Le Vieux Manoir au Lac*****S**
3280 Murten-Meyriez
Tel. 026 678 61 61
www.vieuxmanoir.ch
Gastgeber:
Daniel J. Ziegler
DZ/F ab 520 Fr.
Senkrechtstart innert
zwei Jahren.
11. (8) **Park Hotel Weggis*****S**
6353 Weggis
Tel. 041 392 05 05
www.phw.ch
Gastgeber:
Peter Kämpfer
DZ/F ab 584 Fr.
12. (11) **Le Crans Hotel & Spa*****S**
3963 Crans-Montana
Tel. 027 486 60 60
www.lecrans.com
Gastgeberin:
Paola Masciulli
DZ/F ab 550 Fr.
13. (15) **Guarda Val*****S**
7078 Lenzerheide-
Sporz
Tel. 081 385 85 85
www.guardaval.ch
Gastgeberin:
Cornelia Gantner
DZ/F ab 370 Fr.
14. (neu) **Grand Hotel Park*****S**
3780 Gstaad
Tel. 033 748 98 00
grandhotelpark.ch
Gastgeber:
Jean-Yves Blatt
DZ/F 690 Fr.
15. (12) **Lenkerhof Alpine Resort*****S**
3775 Lenk
Tel. 033 736 36 36
www.lenkerhof.ch
Gastgeber:
Jan Stiller,
Heike Schmidt
DZ/HP ab 630 Fr.
16. (14) **Grand Hotel Bellevue*****S**
3780 Gstaad
Tel. 033 748 00 00
bellevue-gstaad.ch
Gastgeber:
Philip J. Erne
DZ/F ab 490 Fr.
17. (19) **Kulm*****S**
7050 Arosa
Tel. 081 378 88 88
www.arosakulm.ch
Gastgeber:
André Salamin
DZ/F ab 410 Fr.
18. (16) **Mont Cervin Palace*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 88 88
www.seilerhotels.ch
Gastgeber: Kevin
und Karin Kunz
DZ/F ab 535 Fr.
19. (neu) **Guarda Golf*****S**
3963 Crans-Montana
Tel. 027 486 20 00
hotelguardagolf.com
Gastgeber: Nati Felli
DZ/F ab 850 Fr.
20. (18) **Waldhaus am See*****S**
7500 St. Moritz
Tel. 081 836 60 00
www.waldhaus-
am-see.ch
- Gastgeber:
Claudio Bernasconi
DZ/F ab 300 Fr.
21. (20) **Le Grand Chalet*****S**
3780 Gstaad
Tel. 033 748 76 76
www.grandchalet.ch
Gastgeber: Pedro
Ferreira, Stève Willié
DZ/F ab 340 Fr.
22. (neu) **Cervo*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 968 12 12
www.cervo.ch
Gastgeber:
Daniel F. Lauber,
Sereina Müller
DZ/F 320 Fr.
23. (21) **Waldhotel National*****S**
7050 Arosa
Tel. 081 378 55 55
www.waldhotel.ch
Gastgeber:
Steffen Volk
DZ/HP ab 310 Fr.
24. (22) **Zermatterhof*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 66 00
www.zermatterhof.ch
Gastgeber:
Rafael und
Christiane Biner
DZ/F ab 625 Fr.
25. (26) **Chalet RoyAlp Hotel & Spa*****S**
1884 Villars-sur-
Ollon
Tel. 024 495 90 90
www.royalp.ch
Gastgeber:
Thierry Michel
DZ/F ab 590 Fr.
26. (23) **Romantik Hotel Schweizerhof*****S**
3818 Grindelwald
Tel. 033 854 58 58
www.hotel-
schweizerhof.com
Gastgeber:
Anneliese und Otto
Hauser-Seger
DZ/HP ab 510 Fr.
27. (28) **Walther*****S**
7504 Pontresina
Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch
Gastgeber:
Familie Walther
DZ/HP ab 480 Fr.
28. (29) **Alex*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 70 70
www.hotelalexzer-
matt.com
Gastgeber:
Familien Perren
und Hürlimann
DZ/HP ab 410 Fr.
29. (30) **Poho*****S**
6353 Weggis
Tel. 041 392 25 25
www.poho.ch
Gastgeber:
Philipp Musshafen
DZ/F ab 355 Fr.
30. (neu) **Matthiol*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 968 17 17
www.matthiol.ch
Gastgeber:
Manuel Berger
DZ/F 300 Fr.
- Preise: Hochsaison 2011
S = Superior



Der Investor und sein Kultgarten: Daniel Borer im Giardino, das den 4. Platz bei den besten Ferienhotels belegt



Freude und rote Köpfe

Erbauliche 10 Jahre Hotelrating



Hotel Victoria-Jungfrau: Von Anfang an dabei

Als die Sonntagszeitung vor zehn Jahren erstmals die besten Hotels der Schweiz auflistete, löste dies in der Branche eine kleine Lawine aus. Das Rating sorgte für Freude – und für noch mehr rote Köpfe.

Die Unzufriedenen forderten ultimativ eine bessere Klassierung ihrer Häuser. Andere empörten sich über die Nichtberücksichtigung. Wieder andere wollten nie wieder klassiert werden, es sei denn als Nummer eins. Auch rechtliche Schritte wurden mir angedroht.

Ein paar halbseidene Gestalten aus der PR-Branche hielten das Rating für eine Jakami-Veranstaltung. Sie versuchten sich einzukaufen und erkundigten sich unverblümt nach den Kosten. Einer wollte so gleich mehrere Hotels platzieren. Und zwar in den Top Ten. Sie liefen ebenso ins Leere wie jene, die auf irrwitzige Einladungen setzten. Inklusiv ausgefallener Nebenleistungen à la carte.

Leuchtende Beispiele für den Aufschwung der Hotellerie

Heute sind Beachtung und Resonanz der Ranglisten innerhalb der Branche zwar höher denn je, doch der Tonfall ist sachlich geworden. Das Rating hat sich etabliert, es genießt Akzeptanz. Überhaupt ist vieles anders geworden innert zehn Jahren. Grosse Hoteliers sind abgetreten. Hans C. Leu zum Beispiel, der einst die Luxushotellerie revolutionierte und eine ganze Generation von neuen Branchenstars formte. Oder Emanuel Berger, ohne den es das Victoria-Jungfrau und die gleichnamige kleine, feine Hotelgruppe nicht gäbe.

Im ersten Rating, das lediglich 75 Hotels umfasste, fehlte noch manch grosser Name. Es waren vor sich hin siechende Herbergen wie Badrutts Palace, The Dolder Grand, Les Trois Rois, Bellevue Gstaad, Kronenhof, Tschuggen oder Carlton St. Moritz. Allein diese Häuser wurden mit gegen zwei Milliarden Franken auf Weltklasseniveau getrimmt. Und stehen heute als leuchtende Beispiele für den Aufschwung der Schweizer Hotellerie, die vor zehn Jahren aus dem Tiefschlaf erwachte.

Bestes Ferienhotel der Schweiz war in den ersten sechs Jahren das Eden Roc in Ascona. Nun ist es, nach drei Jahren Unterbruch, an die Spitze zurückgekehrt. Der 87-jährige Eden-Roc-Erschaffer Karl-Heinz Kipp und seine Frau Hannelore werden heute Sonntag jedem der 250 Mitarbeitenden ein Couvert mit einem Dankeskärtchen überreichen. Handgeschrieben. Eine Hundertermote steckt auch drin.

KARL WILD

Der Arzt, der die Rolex-Millionen rollen lässt

Daniel Borer hat schon mehr als 100 Millionen Franken in Hotels investiert – vom Giardino im Tessin übers Engadin bis auf die Philippinen

VON KARL WILD (TEXT) UND SEVERIN NOWACKI (FOTO)

Daniel Borer führt ein höchst interessantes Doppelleben. Mal ist er Allgemeinmediziner und kümmert sich um seine Patienten, mal Investor und entscheidet über Millionen. Genau genommen sind es Rolex-Millionen. Sein Vater war Hauptaktionär von Rolex Biel, wo die Luxusmarke ihre Uhrwerke produzierte. Rolex Biel wurde 2004 für 2,5 Milliarden Franken («Bilanz»-Schätzung) an Rolex Genf verkauft, weil die Nachfolge nicht geregelt werden konnte. «Ich wollte nie etwas anderes werden als Arzt», sagt Daniel Borer. Seine Schwester, eine Juristin, entschied sich für die Familie.

Die Freude am Geschäften liegt dem Mediziner im Blut. Augenfällig dabei ist, dass er nicht dort investiert, wo das schnelle Geld lockt, sondern exklusive Produkte bevorzugt. «Ich habe ein Faible für alles Schöne», sagt er.

Zum Beispiel für schöne Hotels wie das Giardino in Ascona. Vor fünf Jahren verbrachte Borer dort erstmals ein Weekend und lernte zufällig den Vökl-Skifabrikanten und Giardino-Mitaktionär Gregor Furrer kennen. Wenig später sass er im Verwaltungsrat des Tessiner Kulturhotels.

Daniel Borer entwickelte rasch eigene Vorstellungen

Borer hatte jedoch nicht die Absicht, den stillen Kopfnicker zu spielen. «Ich wollte wissen, wie so ein Hotel funktioniert», sagt er. Und entwickelte rasch eigene Vorstellungen betreffend der Weiterentwicklung des Giardino. Vorbehaltlos unterstützt wurde er in seinen Plänen von Tophotelier Philippe Frutiger, der kurz zuvor aus dem Lenkerhof gekommen war.

Der Haken an der Sache: Die bisherigen Grossaktionäre mit Hans-Dieter Cleven (Becker-Cleven-Stiftung) an der Spitze zogen nicht mit. Im vergangenen Jahr

zahlte Borer sie aus. Dann kaufte er auch die Giardino-Immobilien zurück. Der Cleven-Clan hatte sie zwei Jahre zuvor für 50 Millionen Franken an den Immobilienfonds LivingPlus der Credit Suisse abgetreten.

Nun war der Weg frei. Es wurde die Giardino Group gegründet, an der Philippe Frutiger und seine Frau Daniela massgeblich beteiligt sind. In Ascona entstand die trendige Giardino Lounge mit Restaurant und Bar. Im September wird in Minusio das Giardino Lago eröffnet, ein Boutique-Hotel direkt am See fürs Life- und Beachstyle-Publikum.

Und dann ist da natürlich die Chesa Guardalej in Champfer bei St. Moritz. Das Hotel hatte in den 80er-Jahren mit seiner Saunalandchaft Trends gesetzt, konnte das Niveau aber später nicht mehr halten. Die kriselnde Chesa wurde Borer vom bisherigen Besitzer angeboten, er griff zu. Derzeit wird die Herberge am Fuss

des berühmten Suvretta-Hangs komplett renoviert. Mitte Dezember soll sie als Giardino Mountain wieder eröffnet werden. Als Luxushotel der Superlative, das mit seinen Angeboten drei Generationen begeistern will. Hanspeter Danuser gibt dem Projekt gute Chancen: «Das Giardino Mountain sollte sich klein, fein, modern, sportlich und unkompliziert positionieren», rät die St. Moritzer Kurdirektoren-Ikone. «Dann füllt es eine Lücke.»

Starkoch, Fluggesellschaft und exklusive Design-Gartenmöbel Genau das ist beabsichtigt. Und auch exzellente Serviceleistungen sind garantiert. Dafür zuständig ist die Crew aus dem Giardino Ascona, die nun ganzjährig beschäftigt werden kann. Das gilt auch für Starkoch Rolf Fliegeau. Er hat sich im Giardino-Gourmettempel Ecco in Ascona zwei Michelin-Sterne erkocht und wird im kommenden Winter der höchstdeko-

Eden Roc: Das Paradies am Lago Maggiore



Eine Viertelmilliarde Franken hat Karl-Heinz Kipp in den vergangenen zehn Jahren ins Eden Roc investiert. Als letzte Etappe wurde im vergangenen Winter die dazugekaufte Eden Roc Marina (das frühere Hotel Ascolago) dank einer Passerelle mit dem Haupthaus verbunden. Entstanden ist ein Luxusresort der Superlative mit eigenem Jachthafen, einem beispiellosen Wassersportangebot, vier Restaurants und einem prächtigen Spa. Damit die Eden-Roc-Gäste die Schönheit des Lago Maggiore auch richtig geniessen können, hat Multimilliardär Kipp seine Luxusjacht dem Hotel vermacht. Für sich hat er eine neue gekauft.

rierte Koch im Engadin sein. Pikant: Bloss einen Steinwurf von der Chesa entfernt, in Jöhris Talvo, steht mit Martin Dalsass eine weitere Branchenkoryphäe (ein Michelin-Stern) am Herd.

Bis heute hat Borer schätzungsweise 100 Millionen Franken in die Hotels investiert. Und er sieht sich ausdrücklich als Investor, nicht als Mäzen. «Längerfristig strebe ich eine Rendite von 7 Prozent an», sagt er. Das gilt auch für seine anderen grösseren Engagements. Für die Berner Fluggesellschaft Skywork etwa. Diese bewahrte er im vergangenen Jahr mit einer Millionenspritze vor dem Untergang. Dann übernahm er das Präsidium des Verwaltungsrates, und seither ist die Airline im Steigflug. Bis Ende Jahr werden drei neue Flugzeuge angeschafft.

Auch Dedon, den Hersteller von exklusiven Design-Gartenmöbeln, rettete Borer aus einer kritischen Situation. Nachdem er

Dedon-Gründer Bobby Dekeyser im Giardino kennen gelernt hatte, stieg er mit 20 Prozent ein. Heute zählt das Unternehmen mit 3000 Angestellten weltweit zu den führenden Herstellern von luxuriösen Rattan-Outdoor-Möbeln.

«Vor allem verliert man als Arzt nie die Bodenhaftung»

Vor kurzem hat Dedon die Philippineninsel Siarago gekauft. «Eine Insel von hinreissender Schönheit, auf der es ausser Traumstränden und Palmen so gut wie nichts gibt», schwärmt Borer. Demnächst wird in diesem kleinen Paradies ein luxuriöses Bungalowhotel eröffnet. Dedon Island soll es voraussichtlich heissen. Es ist eine Art Musterhotel für weitere Traumresorts dieser Art, die rund um den Globus entstehen sollen. Das Grundmaterial der Bungalows wird Rattan von Dedon sein. Fürs Management zuständig ist die Giardino Group.

Borer, ein gross gewachsener, freundlicher, fast sanft wirkender Mittvierziger, versucht sich bei all seinen Aktivitäten wenn immer möglich im Hintergrund zu halten. Die Medien meidet er. Das Interview mit der Sonntagszeitung ist die grosse Ausnahme. Er möchte durch Leistung wahrgenommen werden, nicht als Sprössling der Rolex-Gründerfamilie. Und er ist auf dem besten Weg dazu.

Der Gemeinschaftspraxis im Berner Seeland wird er freilich treu bleiben. «Derzeit arbeite ich dort zwar eher 30 als 50 Prozent», mutmasst Borer, doch ein gänzlicher Rückzug aus dem geliebten Beruf sei kein Thema. «Wenn ich Arzt bin, vergesse ich alles andere», sagt der Unternehmer. Das sei für ihn fast so, als nähme er eine Auszeit. «Und vor allem verliert man nie die Bodenhaftung», ergänzt Borer. Dann zwingt er sich in seinen Smart und fährt davon.

Die 20 besten Wellnesshotels

1. (Vorjahr: 1) **Grand Resort Bad Ragaz*****S**
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 303 30 30
www.resortragaz.ch
Gastgeber: Riet Pfister
DZ ab 530 Fr.
Eine wunderbare Welt für sich auf Weltklasseniveau.
2. (3) **Tschuggen*****S**
7050 Arosa
Tel. 081 378 99 99
www.tschuggen.ch
Gastgeber: Leo Maissen
DZ/F ab 395 Fr.
Stararchitekt Rampazzi gestaltet das Erdgeschoss neu.
3. (2) **Victoria-Jungfrau Grand Hotel & Spa*****S**
3800 Interlaken
Tel. 033 828 28 28
victoria-jungfrau.ch
Gastgeber: Hans-Rudolf Rütli
(bis Ende 2011)
DZ/F ab 780 Fr.
Neuer Wellnessbereich vom Feinsten.
4. (4) **Le Mirador Kempinski*****S**
1801 Mont-Pèlerin
Tel. 021 925 11 11
www.mirador.ch
Gastgeber: Jean-Marc Michel
DZ/F ab 550 Fr.
Luxus pur, nicht zuletzt im neuen Spa.
5. (5) **Kempinski Grand Hotel des Bains*****S**
7500 St. Moritz
Tel. 081 838 38 38
kempinski-stmoritz.com
Gastgeber: Rupert Simoner
DZ/F ab 405 Fr.
Das Wellnessangebot zählt zu den besten der Alpen.
6. (10) **Hof Weissbad*****S**
9057 Weissbad bei Appenzell
Tel. 071 798 80 80
www.hofweissbad.ch
Gastgeber: Damaris und Christian Lienhard
DZ/HP ab 540 Fr.
Vorbildlich geführt, beste Auslastung im Land.
7. (6) **Fairmont Le Montreux Palace*****S**
1820 Montreux
Tel. 021 962 12 12
www.fairmont.com/montreux
Gastgeber: Michael Smithuis
DZ/F ab 609 Fr.
Konstanz auf höchstem Niveau, ein sicherer Wert.
8. (9) **Ferienart Resort & Spa*****S**
3906 Saas-Fee
Tel. 027 958 19 00
Gastgeber: Beat Anthamatten
www.ferienart.ch
DZ/HP ab 478 Fr.
Tausendsassa Beat Anthamatten hält sich in den Top Ten.
9. (7) **Waldhaus Flims Mountain Resort & Spa*****S**
7018 Flims Waldhaus
Tel. 081 928 48 48
www.parkhotel-waldhaus.ch
Gastgeber: Urs und Yasmin Grimm
DZ/F ab 670 Fr.
Grosse Pläne, viel Aufholpotenzial.
10. (11) **Wellness- und Spa-Hotel Beatus*****S**
3658 Merligen
Tel. 033 252 81 81
www.beatus.ch
Gastgeber: Peter Mennig
DZ/HP ab 440 Fr.
Viel Wellnesspass für relativ wenig Geld.
11. (12) **Mirabeau*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 26 60
hotel-mirabeau.ch
Gastgeber: Sepp und Rose Julen
DZ/HP ab 378 Fr.
12. (13) **Vereina*****S**
7250 Klosters
Tel. 081 410 27 27
www.vereinahotel.ch
Gastgeber: Familie Diethelm
DZ/F ab 300 Fr.
13. (neu) **Alpenhof*****S**
3920 Zermatt
Tel. 27 966 55 55
alpenhofhotel.com
Gastgeber: Annelise & Hans Peter Julen
DZ/HP 430 Fr.
14. (14) **Wellnesshotel Chasa Montana*****S**
7563 Samnaun
Tel. 081 861 90 00
www.hotelchasa-montana.ch
Gastgeber: Hubert Zegg
DZ/F ab 220 Fr.
15. (15) **Romantik Hotel Julen*****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 76 00
www.julen.com
Gastgeber: Daniela & Paul Julen
DZ/HP 406 Fr.
16. (18) **Belvedere*****S**
7550 Scuol
Tel. 081 861 06 06
belvedere-scuol.ch
Gastgeber: Julia und Kurt Baumgartner
DZ/HP ab 320 Fr.
17. (neu) **Golfhotel Les Hauts de Gstaad*****S**
3777 Saanenmöser
Tel. 033 748 68 68
www.golfhotel.ch
Gastgeber: Andrea & Markus Sprenger
DZ/HP ab 320 Fr.
18. (16) **Parkhotel Bellevue & Spa*****S**
3715 Adelboden
Tel. 033 673 80 00
www.parkhotel-bellevue.ch
Gastgeber: Martin & Irene Müller-Ryser
DZ/HP ab 420 Fr.
19. (neu) **Vitznauerhof Vitalresort*****S**
6354 Vitznau
Tel. 041 399 77 77
www.vitznauerhof.ch
Gastgeber: Alain Cheseaux
DZ/F ab 550 Fr.
20. (neu) **Bad Horn Hotel & Spa*****S**
9326 Horn
Tel. 071 844 51 51
www.badhorn.ch
Gastgeber: Stephan und Bernadette Hinny
DZ/F ab 280 Fr.

Preise:
Hochsaison 2011;
S = Superior. Nicht
klassiert wegen
Umbaus: Ermitage-
Golf, Schönried
(Wiedereröffnung
Dezember 2011)

ANZEIGE



SOMMERGESCHENKE À LA KULM:
EINE ÜBERRASCHUNG FÜR SICH.

Unser Sommer ist voller Geschenke und Gastfreundschaft.
Packen Sie sie aus: www.kulmhotel-stmoritz.ch/sommer

KULM HOTEL
ST. MORITZ

Partner
Festival da Jazz

Telefon 081 836 80 00 • info@kulmhotel-stmoritz.ch



Reto Wittwer: «Das Personal ist das Wichtigste, es muss authentisch sein, nicht aufgesetzt freundlich»

FOTO: NICOLAS RIGHETTI/REZO.CH

«Lifestyle wird in Europa definiert, nicht in Amerika»

Kempinski-CEO Reto Wittwer über Luxus und Wachstum in der Hotellerie

VON CHRISTOPH AMMANN

In 16 Jahren verwandelte der Zürcher Reto Wittwer die kleine, feine Hotelgruppe Kempinski in einen Big Player der internationalen Luxushotellerie. Kempinski Hotels & Resorts betreibt 64 Häuser auf drei Kontinenten und verdoppelt das Portfolio bis 2015. Die SonntagsZeitung erreichte den Kempinski-CEO und -Vorstandschef in dessen Pariser Privatwohnung.

Was bedeutet für Sie Luxus?

Ich komme gerade aus Afrika. Wenn dort im Hotel die Klimaanlage funktioniert und die Dusche heisses Wasser spendet, ist das Luxus. Ein arabischer Scheich sieht vermutlich eher das neuste Lamborghini-Modell als Luxus.

Luxus im Kempinski-Hotel?
Das kann zum Beispiel ein Ski-Butler sein, der die Gäste auf dem schnellsten Weg von unserem Hotel in St. Moritz ins Skigebiet bringt. Einem Geschäftsreisenden muss das Hotel höchste Effizienz garantieren.

Welche Rolle spielt das Personal?

Die Wichtigste. Es soll authentisch rüberkommen, nicht aufgesetzt freundlich, sondern so natürlich wie möglich sein.

Sie sind 300 Tage pro Jahr unterwegs. Was reizt Sie an diesem Zigeunerleben?

Nun, ich reise ja sehr komfortabel, und mir macht es grossen Spass, Kempinski auch noch nach 16 Jahren weiterzuentwickeln. Vor elf Jahren war die Firma praktisch nichts wert, heute wird sie auf 600 Millionen Euro geschätzt. Der Wert wird sich verdoppeln, zur Freude unserer thailändischen Gesellschafter.

Was ist das Geheimnis des Erfolgs?

Kempinski ist die älteste Hotelgruppe der Welt. Wir stehen für

europäische Werte und verkaufen Lifestyle. Der wird in Europa definiert, in Paris oder in London, nicht mehr in Amerika.

Welche europäischen Werte vermittelt Kempinski?

Tradition, guter Stil, Möglichkeiten, den Menschen Zeit zu geben und europäische Kultur.

Ihr Portfolio wird in den nächsten vier Jahren verdoppelt: Geht das Wachstum so weiter?

Nein, Luxus ist per se limitiert. Mehr als etwa 114 Hotels, entsprechend dem Alter unserer 1897 gegründeten Marke, wollen wir nicht. Jedes Haus hat seinen eigenen Auftritt und seine individuelle Geschichte. Im Gegensatz zu unserer amerikanischen Konkurrenz gibts bei uns Standardisierung nur hinter den Kulissen.

Warum sind Sie in Ihrem Heimatland nur mit drei Hotels vertreten?

Die Schweiz ist ein sehr guter

Boden, aber wir geben uns nicht mit zweitklassigen Standorten zufrieden. Wir möchten in der politischen oder wirtschaftlichen Hauptstadt eines Landes vertreten sein als Marktführer.

Also auf nach Zürich?

Kempinski wäre sehr gerne in Zürich. Das würde aber nur passen, wenn wir ein Hotel auf Augenhöhe mit den führenden Häusern der Limmatstadt übernehmen könnten. So was ist nicht zu haben.

Genügt das Grand Hotel Kempinski in Genf mit über 400 Zimmern den hohen Ansprüchen der Gruppe?

Seit wir vor vier Jahren das Haus von Hilton übernahmen, steigerten wir den Durchschnittszimmerpreis um 38 Prozent. Das Genfer Kempinski mit dem neuen Spa läuft hervorragend. Im Juni und Juli sind die vielen Suiten praktisch ausgebucht, meist von

Arabern. Auch das Le Mirador Kempinski am Genfersee macht Freude. Es wurde vergrössert, was sich positiv auf das Konferenzgeschäft auswirkt. Ich wollte dort kürzlich ein internes Meeting ansetzen. Das ging nicht, das Hotel war ausgebucht.

Ins Grand Hotel Kempinski des Bains nach St. Moritz. Konnten Sie ja nicht ausweichen. Es ist im Frühling geschlossen.

Wir verdienen zwar auch im Engadin gutes Geld, aber das Business ist nicht einfach. Nur wenn man in der winterlichen Hochsaison die Zimmer zu Maximalpreisen verkaufen kann, rettet man das Jahr. Im Sommer weilt der Jetset in St-Tropez oder auf St. Barth, kraxelt aber nicht mit Rucksack über die Bündner Berge. Deshalb sind die Preise in unserem St. Moritzer Hotel im Sommer naturgemäss tiefer.

Kempinski tönt stramm deutsch. Kein Nachteil auf dem internationalen Markt?

Als ich Mitte der 90er-Jahre zur Gruppe stiess, waren Tonalität und Mentalität sehr deutsch. Jetzt sind wir international aufgestellt. Unsere General Manager stammen aus 18 Nationen. Unsere Firmensprache ist Englisch.

Welche Rolle spielen Schweizer bei Kempinski?

Ein Fünftel unserer Führungskräfte haben den roten Pass. In den drei Schweizer Häusern würden wir gerne mehr Einheimische beschäftigen, denn nirgendwo auf der Welt ist die Ausbildung besser. Die Jungen sind aber nicht zu halten; die wollen in ausländischen Hotels Karriere machen.

Haben Sie hierzulande ein Lieblingshotel, mal abgesehen von den Kempinskis?

Ich steige selten in Schweizer Hotels ab. Gerne bin ich im Principe Leopoldo in Lugano. Wenn ich Ski fahren gehe, benutze ich mein Ferienhaus in Crans-Montana.

Grand Resort Bad Ragaz: Luxus mit Herz



12 Prozent Umsatzsteigerung trotz ungünstigen Rahmenbedingungen: Zwei Jahre nach dem 200 Millionen Franken teuren Um- und Ausbau läuft das Grand Resort Bad Ragaz auf Hochtouren. Dass es heute das beste Health-, Wellbeing- und Golfresort Europas ist, verdankt es freilich nicht allein seiner grandiosen Infrastruktur. Ebenso wichtig sind die knapp 550 engagierten Mitarbeitenden, die dem Traumresort im St. Galler Rheintal eine Seele geben. Verantwortlich dafür sind CEO Peter P. Tschirky und Hotelier Riet Pfister. Mit ihnen hat Hauptaktionär Thomas Schmidheiny zwei Volltreffer gelandet.

Alpenland in Kinderhand

Im Alpenhotel ist alles auf die Kleinen eingestellt – vom Frühstücksei über Jonglierkeulen bis zu «Bob, dem Baumeister»

VON CHRIS WINTELER (TEXT)
UND DANIEL AMMANN (FOTO)

Eine helle Kinderstimme meldet sich am Telefon: «Hallo, hier ist Nicole – wir kommen morgen.» Hotelier Karl-Heinz Ammon sagt, er habe die Stimme sofort erkannt. Es war die kleine Nicole, vier Jahre alt, aus Deutschland. Sie und ihre Eltern seien Stammgäste in seinem Haus. Inzwischen buche Nicole die Ferien im Alpenhotel selber.

Dass in diesem Haus Kinder willkommen sind, ist nicht zu übersehen: Die kleinen Gäste haben sogar einen eigenen Check-in. Ein Schemel steht bereit, damit das Kind auf Augenhöhe mit der Dame hinter der Réception ist. Grosse und winzige Rattansessel stehen in der Lobby. Fotos des Personals hängen an der Wand: je ein Kinderfoto und ein aktuelles Porträt. Karl-Heinz und Susanne Ammon stammen aus Deutschland. Vor 13 Jahren haben sie sich bei der Arbeit im Bündnerland getroffen. Vor fünf Jahren haben sie das Alpenhotel in Flims übernommen und es konsequent auf Familien ausgerichtet.

Die Eltern sind glücklich, wenn ihre Kinder glücklich sind

Die typische Familie komme aus Deutschland oder der Schweiz, habe zwei Kinder im Alter von drei bis acht Jahren und bleibe drei bis fünf Nächte. 70 Prozent der Gäste kommen im Winter. Eigene Kinder hat das Paar nicht, sie seien aber sehr nah an den kleinen Gästen: «Wir geben uns Mühe, alle mit dem Namen anzusprechen.» Ehepaar Ammon weiss: «Eltern sind glücklich, wenn ihre Kinder glücklich sind.» Und Kinder seien glücklich, wenn sie Spielsachen hätten und machen dürfen, was sie wollen. Zum Beispiel im «Kids-Activ-Raum» im 2. Untergeschoss, dem Zivilschutzkeller: Hier darf es richtig laut werden. Auf Kunstrasenteppich stehen ein Pingpongstisch und ein Tor sowie, ganz wichtig, ein Sofa für Zuschauer. Auf die Kleinen wartet eine Flotte Bobby-



Empfangskomitee: Leonie (l.) und Lilli zeigen, wer hier das Sagen hat. Das Alpenhotel belegt den 13. Platz bei den Familienhotels

Cars. Softbälle, Jonglierkeulen, Pingpongkellen, alles ist in gutem Zustand. Ein Zugeständnis an die Teenager ist die «kleine Spielhöhle» mit den Spielkonsolen, wobei es in der Verantwortung der Eltern liege, welche Games ihr Nachwuchs spielen dürfe, betont der Hotelier.

Das Hotel verfügt über 42 Zimmer, darunter nur wenige mit Verbindungstür. Dies soll sich ändern, so Ammon. Bei dieser Gelegenheit könnte man die Zimmer

freundlicher gestalten. Es fehlt die persönliche Note, die Einrichtung erinnert an das Seminarhotel, das es früher war. Jedes Zimmer verfügt über einen Balkon – eine Sitzgelegenheit wäre erwünscht.

Gäste mit Säuglingen werden im dritten Stock untergebracht, auf der gleichen Etage wie die Babyküche. Hier wird der Schoppen gewärmt, hier wird das Kind gewickelt. Denn in den Zimmern soll nicht gewickelt werden, nicht zuletzt, weil man nicht will, dass

es stinkt. Kinderlätzchen, Kinderstühle, Kinderbetten oder Babywannen – alles vorhanden, auch Babyphones können ausgeliehen werden.

Zwischen 16 und 21 Uhr werden die Kinder betreut. Allerdings erst ab drei Jahren. Es gebe immer wieder Eltern, die auch jüngere Kinder abgeben wollen. Aber da sei man strikt, «obwohl das nicht immer auf Begeisterung stösst». Kinder sollen nicht abgeschoben werden: «Wir wollen Eltern an-

sprechen, die ihre Ferien gemeinsam mit den Kindern verbringen wollen, wir sind ein Familien-, kein Kinderhotel», stellt Hotelier Ammon klar. Selbst wenn bis zu 30 Kinder im Haus seien, gehe es zwar lebhaft, stets aber gesittet zu. Sodass sich auch Paare ohne Kinder, immerhin die Hälfte der Gäste, nicht gestört fühlten.

Das grosse Spielzimmer ist ein Paradies für Kinder: Kisten voller Legos, Malbücher, Spiele, Autos, Puppen, eine Truhe mit Kostü-

men zum Verkleiden. Und alles tipptopp aufgeräumt – von Karin aus Bayern. Sie gestaltet das Kinderprogramm, sie malt, bastelt, erzählt Geschichten.

Ein blondes Mädchen kommt als Erste ins Spielzimmer. Hanna, 6, aus dem deutschen Gera ist soeben von einer Wanderung mit den Eltern zurückgekehrt. Sie wirft den kleinen Rucksack auf eines der Sofas und streift sich das rosa «Prinzessinnenkleid» über. Ihre Lieblingsbarbie trägt ebenfalls Pink und ist Isprinzessin. Hanna, ein Einzelkind, sagt: «Zu Hause habe ich auch viele Barbies, aber hier habe ich mehr.»

Die Frühstückseier sind mit lustigen Gesichtern bemalt

Um 17.30 Uhr gibts Znacht im Spielzimmer. Am liebsten bestellen die Kinder Fischstäbchen und Pommes frites. Und danach geht es ab ins Kinderkino. Die Buben und Mädchen liegen auf Matratzen, fläzen in Liegestühlen, lachen über «Bob, den Baumeister». Währenddessen lassen sich die Eltern den Viergänger schmecken. Und müssen wieder lernen, sich miteinander zu unterhalten, ganz ohne Kind – das höre sie immer wieder, sagt Susanne Ammon.

Am nächsten Tag am Frühstücksbuffet, die kleine Hanna greift sich ein Körbchen und füllt es mit frischen Brötchen. Dann sticht sie mit dem Löffel tief ins grosse Nutella-Glas. Die hart gekochten Eier sind mit fröhlichen Gesichtern bemalt. Nur eines macht einen Lätsch. «Der Morgenmuffel», sagt Susanne Ammon, die jeden Morgen die Eier verzert.

Für die Kinder, die heute abreisen, wartet eine Überraschung auf dem Tisch: ein Würfelspiel mit Alpi, dem Hotel-Maskottchen. Während die Kleinen spielen, sollen die Eltern in aller Ruhe packen können. Der Abschied falle vielen Kindern schwer, beobachtet Susanne Ammon, oft würden Tränen fliessen: «Dann wissen wir, dass wir vieles richtig gemacht haben.»

Die 20 besten Familienhotels

1. (Vorjahr: 1)
Albergo Losone
6616 Losone
Tel. 091 785 70 00
www.albergolosone.ch
Gastgeber: Diego und Sonia Glaus
Familienz./F ab 530 Fr.
Seit zehn Jahren die unbestrittene Nummer eins.

2. (3) **Märchenhotel Bellevue******
8784 Braunwald
Tel. 055 653 71 71
www.maerchenhotel.ch
Gastgeber: Patric Vogel und Nadja Bänziger
Familienz./F ab 420 Fr.
Die neue Generation schreibt das nächste Märchenkapitel.

3. (2) **Schweizerhof****S**
7078 Lenzerheide
Tel. 081 385 25 25
www.schweizerhof-lenzerheide.ch
Gastgeber: Familie Züllig-Landolt

Familienz. ab 470 Fr.
Mit Herzblut geführtes Kleinod für die Familie.

4. (8) **Park Hotel Delta******
6612 Ascona
Tel. 091 785 77 85
www.parkhoteldelta.ch
Gastgeber: Alessandro Caristo
Familienz./F ab 850 Fr.
Der neue Direktor übertrifft sämtliche Erwartungen.

5. (4) **Valbella Inn****S**
7077 Valbella
Tel. 081 385 08 08
www.valbellainn.ch
Gastgeber: Familie Vogt
Familienz./F ab 360 Fr.
Tolles Kinderangebot, höchst attraktive Preise.

6. (7) **Saratz****S**
7504 Pontresina
Tel. 081 839 40 00
www.saratz.ch
Gastgeber: Anuschka und Thierry Geiger-Starkloff
Familienz./HP ab 539 Fr.
Immer besser. Familienhotel wie aus dem Bilderbuch.

7. (neu) **La Ginabelle****S**
3920 Zermatt
Tel. 027 966 50 00
www.la.ginabelle.ch
Gastgeber: Familie Abgottspon
Familienz./F ab 675 Fr.
Berühmter Kinderklub, diplomierte Kindergärtnerinnen.

8. (9) **Lago di Lugano******
6816 Lugano-Bissone
Tel. 091 641 98 00
www.hotellagodilugano.ch
Gastgeber: Adolf Omischl
Familienz./F ab 510 Fr.
Paradies für Kinder jeden Alters direkt am See.

9. (5) **Robinson Club Schweizerhof**
7552 Vulpera
Tel. 081 861 17 00
www.robinson-schweiz.ch
Gastgeber: Jean-Philippe Crivello
Familienz./VP und Tischgetränke ab 528 Fr.
Bester Schweizer Club mit Top-Kinderangeboten.

10. (6) **Steigenberger******
3792 Saanen-Gstaad
Tel. 033 748 64 64
www.gstaad-saanen.steigenberger.ch
Gastgeber: Ferdinand T. Salverda
Familienz./F ab 380 Fr.
Schönes Kids-Spa, gutes Preis-Leistungs-Verhältnis.

11. (11) **Sheraton Hotel Waldhuus****S**
7270 Davos Platz
Tel. 081 417 93 33
www.sheraton.com/waldhuus
Gastgeberin: Dagmar Weber
Familienz./F ab 320 Fr.

12. (12) **Kirchbühl******
3818 Grindelwald
Tel. 033 854 40 80
www.kirchbuehl.ch
Gastgeber: Familie Brawand
Familienz./F ab 457 Fr.

13. (neu) **Alpenhotel******
7017 Flims
Tel. 081 920 98 00
www.alpenhotel-flims.com

Gastgeber: Karl-Heinz Ammon
Familienz./F ab 300 Fr.

14. (13) **Parkhotel Schöneegg**
3818 Grindelwald
Tel. 033 854 18 18
www.parkhotelschoeneegg.ch
Gastgeber: Familie Stettler
Familienz./F ab 420 Fr.

15. (15) **Alphubel******
3906 Saas Fee
Tel. 027 958 63 63
www.hotelalphubel.ch
Gastgeber: Familie Supersaxo
Familienz./F ab 275 Fr.

16. (10) **Bodmi****S**
3818 Grindelwald
Tel. 033 853 12 20
www.bodmi.ch
Gastgeber: Elisabeth und Kurt Kaufmann Gisler
Familienz./F ab 438 Fr.

17. (19) **Familienhotel Handeck******
3864 Guttannen
Tel. 033 982 46 11

www.grimselwelt.ch/hotels
Gastgeber: Pascal Schneider
Familienz./F ab 285 Fr.

18. (17) **Ramada Hotel Arcadia******
6601 Locarno
Tel. 091 756 18 18
www.ramada.de/arcadia
Gastgeberin: Rita Csaszar
Familienz./F ab 280 Fr.

19. (18) **Säntis******
9657 Unterwasser
Tel. 071/998 50 20
www.beutler-hotels.ch/saentis
Gastgeber: Conrad Bieler
Familienz./F ab 315 Fr.

20. (20) **Hotel Sport****S**
7250 Klosters
Tel. 081 423 30 30
www.hotel-sport.ch
Gastgeber: Walter Renold
Familienz./F ab 306 Fr.

Preise: Hochsaison 2011
S = Superior
Familienzimmer: 2 Erwachsene und 2 Kinder (6 bis 12 Jahre)

Albergo Losone: Suiten im See



Der kreative Querdenker Diego Glaus schlägt wieder zu. Sein Albergo erhält einen 6000 Quadratmeter grossen See mit Sandstrand. Im See entstehen 14 neue Suiten, deren Finanzierung bereits gesichert ist – durch Hotelgäste. Derzeit ist die Versuchssuite mit eigenem Whirlpool und einer Fülle von weiteren Annehmlichkeiten im Bau. Im Juli wird sie die ersten Gäste beherbergen und Glaus wichtige Hinweise für den Bau der anderen Suiten liefern. Das Grossprojekt, das unter dem Namen Lago di Losone läuft, wird zweifellos noch für Aufsehen sorgen. Wie so ziemlich alles, was Glaus bislang ausgeheckt hat.